

# Reise-Bericht vom Ausflug der Männerriege Menzingen vom 7. und 8. September 2024 in den Hegau von Tony Amrein



Pünktlich wie immer standen die Mannen der Männerriege am Samstagmorgen schon vor 07.00 Uhr bereit, um zur Reise in den Hegau und den Südschwarzwald zu starten. Beim Eintreffen des Cars von Strickler Reisen wurden schnell die Koffer im Gepäckraum verstaut und die Plätze im Bus eingenommen. Da 48 Sitze für die 30 Teilnehmer zur Verfügung standen, gab es kein Gedränge im Car. Unser Chauffeur Heinz Zopfi konnte um 07.01 Uhr losfahren und als erstes Ziel das Restaurant Weinberg in Warth-Weiningen in der Nähe von Frauenfeld zum Kaffeehalt ansteuern. Nach ca. 90 Minuten erreichten wir dieses idyllisch in den Reben gelegene Restaurant, um uns dort mit Kaffee und Gipfeli zu stärken. Obwohl es noch etwas kühl war, nahmen wir im Garten unter den vielen Bäumen mit Blick in die weite Landschaft Platz.



Nach der Stärkung erreichten wir schon bald das nahe gelegene Städtchen Stein am Rhein. Vom Parkplatz aus marschierten wir durch das alte Städtchen und bewunderten die prunkvollen Hausfassaden. Vor allem das Rathaus ist ein echtes Schmuckstück. Nach unserem kurzen Marsch besuchten wir das Museum Krippen Welt, das sich im ältesten noch original erhaltenen Haus von 1302, mitten in der Fussgängerzone, befindet. Die Sammlung umfasst mehr als 1500 Krippen, wovon sich ca.

600 in der ganzjährig geöffneten Ausstellung befindet. In zwei Gruppen aufgeteilt informierten die beiden Führer Sepp Amrein und Alfred Hartl über interessante Details über diese Krippen und Figuren aus der ganzen Welt. Es ist eine sehr eindrückliche Ausstellung, von der auch die Männerriegler absolut begeistert waren.



Nach der Führung genossen wir einen vom abtretenden Reise-OK offerierten Apéro im schönen Innenhof des Museums. Später führte uns die Reise dann weiter in den Hegau. Der Hegau ist ein Vulkan- und Burgenland am westlichen Bodensee. Es ist eine aussergewöhnliche Region aufgrund seines geologischen Ursprungs, der eine skurrile Topografie mit den Vulkankegeln geprägt hat. Außergewöhnlich auch aufgrund seiner Geschichte, die sich noch heute selbst in zahlreichen erhaltenen Festungen und Festungsrüinen erzählt und aufgrund seiner Nachbarschaft zur Schweiz, die mit ungewöhnlichen Grenzverläufen aufwartet. Im Hotel Krone in Rielasingen nahmen wir das Mittagessen ein. Das Gasthaus Krone kann auf eine fast 200-jährige Gastwirtstradition zurückblicken.

Das Menü: **Salat Pompidou mit Croutons und Speckstreifen – Glacierter Jungschweintrücken in Pilzrahmsauce – Butternudeln und Krokette**n war sehr fein. Obwohl im anderen Saal noch eine zweite Gruppe anwesend war, funktionierte der Service hervorragend.

Den Nachmittag verbrachte die Reisegruppe auf dem Hohentwiel oberhalb der Stadt Singen. Während sich einige auf die Terasse des Hotels zum Jassen zurückzogen, wanderten die anderen bei warmen Temperaturen um die Burgruine Hohentwiel herum. Wanderleiter Max hatte keine Mühen gescheut uns auf dem zweiten Teil der Wanderung im Wald möglichst viele Baumstämme in den Weg zu legen. Mal krochen wir unten duren, mal oben duren! Da ich hinter dem wesentlich grösseren René marschierte, konnte ich seine Hindernistechnik nicht anwenden. Als fleissige Turner schafften es aber alle diese Schwierigkeiten zu überwinden. Drei Männer, Heiri, Hermann und Guido nahmen sogar den steilen Aufstieg zur Burg unter die Füsse. Von dort hatte man noch einen spektakuläreren Blick auf die Stadt Singen und ins Hegau bis zum Bodensee. Wir wanderten auch durch Rebberge, denn am Hohentwiel wird auch Wein produziert. Nachdem der Service auf der Terasse des Hotels Hohentwiel für die durstigen Wanderer nicht so recht klappte, wurde der Start zu Abfahrt einfach um eine Viertelstunde nach hinten verschoben.



Weiter ging dann die Fahrt in Richtung Bräunlingen, in der Nähe von Donau-Eschingen. Im alten Städtchen Bräunlingen, das als Tor zum Südschwarzwald gilt, bezogen wir im Hotel Lindenhof Quartier. Leider konnten wir nicht im Hotel das Nachtessen einnehmen, da das Restaurant wegen Personalmangel am Samstag und Sonntag geschlossen war. Das Restaurant Weinstube, das Max und ich auf Empfehlung der Hotel-Chefin reservieren wollten, war an diesem Abend ausgebucht. Bei der Reko hatte das Reise-OK damit plötzlich ein Problem. Wir überlegten schon, ob wir in Donau-Eschingen ein Restaurant suchen wollen. Das hätte aber bedingt, dass wir am Abend noch einmal den Car benötigt hätten. Wir fragten deshalb in der Pizzeria Piccantino, gegenüber vom Hotel gelegen, betreff Nachtessen am Samstag nach. Der junge Wirt zeigte sich begeistert und meinte, er habe auch schon so grosse Gruppen gehabt. Im guten Glauben bestätigten wir dann später die Reservation und bestellten folgendes Menü: **Insalata Italia – Scaloppina Porcini (Schnitzel) mit Steinpilzen – Rosmarinkartoffeln und Gemüse – Panna Cotta**. Mir persönlich hat das Essen gemundet. Wenn die Umstände mit dem «lasmuschigen» Service nicht gewesen wäre, hätte man zufrieden sein können. Aber zum Glück ist an diesem Abend niemand verhungert oder verdurstet, denn irgendwann kam dann das Bestellte doch noch!



Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Fahrt mit der «Sauschwänzlebahn». Mit den von einer historischen Dampflok gezogenen Wagen fuhren wir von Blumberg nach Weizen. Die einzigartige Strecke durch das Wutach Tal ist 25 km lang und führt durch Tunnel und über Viadukte. Die Bahnstrecke wurde von 1887-1890 erbaut und 1976 stillgelegt. Heute ist sie ein technisches Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung und Zeuge der grossen Ingenieurbaukunst des 19. Jahrhunderts. Wegen ihres gekringelten Verlaufs wird die Bahn im Volksmund als «Sauschwänzlebahn» bezeichnet. Für alle Freunde historischer Züge ist es bestimmt eine unvergessliche Fahrt.





Nach der Ankunft des Zuges in Weizen setzten wir unsere Reise mit dem Car fort. Ziel war nun das auf einem Hügel gelegene Dorf Berau, wenige Kilometer von Waldshut entfernt. Im sehr schön gelegenen Landgasthof Rössle wurden wir freundlich empfangen und dann auch sehr verwöhnt. Wir hatten dort folgendes Menü bestellt: **Flädlesuppe – Gemischter Braten (Kalb und Rind) mit hausgemachten Spätzle und Pommes – Gemüse – Karamell-Köpfchen mit Früchten garniert**. Als der Hauptgang serviert wurde, staunten wir alle. Das Fleisch und das Gemüse (mehr als sechs verschiedene) wurde auf grossen Platten serviert. Immer eine Platte für vier Personen. Es war ein sonntägliches Festmahl, das unsere Reise mit einem weiteren Höhepunkt abrundete. Was vor allem auffiel, die Getränke und das Essen wurde von zwei Frauen und manchmal zusätzlich von der Chefin unterstützt in kurzer Zeit serviert. Das ist halt alles eine Frage der Organisation, oder gekonnt ist gekonnt!



Nachdem wir am Samstag ein Traumwetter genossen hatten, zeigte sich der Sonntag mit bewölktem Himmel. Und während des Mittagessens fing es dann leicht zu regnen an. Wir verzichteten deshalb auf einen Verdauungsspaziergang in Berau und traten um 15.30 Uhr die Heimreise an. Kurz nach 17 Uhr erreichten wir unseren Ausgangspunkt Schützenmatt in Menzingen. Die meisten konnten dann daheim noch den Schlussgang am Jubiläums-Schwingfest in Appenzell am Fernsehen anschauen.



Zum Schluss bleibt mir noch zu danken. Dem -Vorstand für den Beitrag aus der MR-Kasse sowie auch unserem zuverlässigen Kapitän an Bord. Heinz Zopfi chauffierte und begleitete uns souverän und sicher durch die zwei Tage in der Region Hegau/Südschwarzwald. Und nicht zuletzt meinem Reise-OK-Kollegen Max für seine grossartige Unterstützung und die vielen guten Ideen, die er immer wieder in der Planung einer Reise einbringt. Das war jetzt unsere zehnte und zugleich letzte Reise, die wir zusammen (anfänglich noch mit Oski) organisiert haben. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder ein Reise stattfindet, dann unter neuer Leitung. Max und ich, wir freuen uns dann einfach im Car Platz zu nehmen und eine solche Reise aus einer anderen Warte geniessen zu können.

**Edlibach, 16. September 2024 – Das Reise-OK: Max Mahlstein und Tony Amrein**

Herzlichen Dank für die wunderbaren Fotos von Walter Bhend, weitere Fotos siehe Link:

<https://drive.google.com/drive/folders/1W5LR5kBtRoyGMTvwIKFI3cWYvKoD5RE9>

